

Sehr geehrte Damen und Herren,

bevor wir uns am BIGS in den kommenden Wochen entweder mit Wassersport oder mit dem Schreiben von Horizont 2020-Anträgen beschäftigen, möchte ich Ihnen noch einmal einen kurzen Überblick über die Geschehnisse an unserem Institut der letzten Wochen geben.

Schon in meinem letzten Newsletter hatte ich die Studie von Alexis Below über Trends in der europäischen Sicherheitsmanagement Ausbildung angekündigt, die im Rahmen unseres [fit4sec-Projektes](#) entstanden ist. Auch wenn es sich hierbei nicht um die ideale Ferienlektüre handelt, kann ich diese Studie all jenen ans Herz legen, die entweder verantwortlich oder an Studiengängen für Führungskräfte im Sicherheitsmanagement beteiligt sind. Die Studie zu „Scanning the Landscape of Security Management Education in Europe“ finden Sie [hier](#).

Das BIGS untersucht nun schon seit 2012 alljährlich die Lage der Sicherheitswirtschaft in Deutschland. Kaum verwunderlich, geht es der Branche weiterhin gut und sie verzeichnet in allen Teilbereichen ein im Verhältnis zur Gesamtwirtschaft überdurchschnittlich hohes Wachstum. Besonders gut geht es jenen Unternehmen, die ihre Produkte und Dienstleistungen auch auf dem internationalen Markt anbieten oder in Innovationen durch Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten investieren. Die Ergebnisse haben Yvonne Gruchmann und ich [hier](#) in einem BIGS Essenz knapp dargestellt.

In unserem Projekt [RiskViz](#) arbeiten wir gerade an einigen Länderstudien über den Markt für Cyberversicherungen. Den Stand unserer Analyse und die Ergebnisse unserer Konsortialpartner haben wir während eines Workshops am 21. Juni in Bremen präsentiert. Dieser Workshop fand im Rahmen einer Konferenz statt, bei der sich alle Projekte des BMBF-Förderschwerpunkts „IT-Sicherheit für Kritische Infrastrukturen“ vorstellten. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Alexander Ritzmann wurde von der Europäischen Kommission zum Leiter der "Communication and Narrative Working Group" des Radicalization Awareness Network (RAN) berufen. Das 2011 gegründete Netzwerk RAN bringt Praktiker aus dem Bereich Prävention und Deradikalisierung zusammen, um gewalttätigen Extremismus zu verhindern. Zudem unterstützt RAN diese bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten. Mehr über RAN finden Sie [hier](#).

Wie nötig diese Arbeit ist, zeigen die Anschläge und Gewaltakte der vergangenen Monate. Tyson Barker hat sich anlässlich der Polizeimorde in Dallas mit angemessener Emotionalität über die Radikalisierung in seiner alten Heimat bei der Deutschen Welle ausgelassen. Seine Beschreibung der gesellschaftlichen Radikalisierung im Norden von Texas finden Sie [hier](#).

Auch in der zweiten Jahreshälfte werden wir Sie mit interessanten Erkenntnissen aus der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung zur zivilen Sicherheit mit unseren Publikationen und Veranstaltungen versorgen. Jetzt wünsche ich Ihnen und uns aber erstmal einen erholsamen Sommer.

Ihr
Dr. Tim Stuchtey
Geschäftsführender Direktor